

**Stadtverordnetenversammlung
Stadt Cottbus / město Chósebuz**



Antrag

Antrags-Nr.: AT-36/24

öffentlich nichtöffentlich

Antragsteller: UCI/FDP SPD Grüne/SUB DieLinke CDU/FW
04. November 2024

Antragsdatum:

Beratungsfolge:	Datum		Datum
<input type="checkbox"/> Dienstberatung Oberbürgermeister		<input type="checkbox"/> Ausschuss für Haushalt und Finanzen	
<input type="checkbox"/> Ausschuss für Wirtschaft, Beteiligung und Strukturentwicklung		<input type="checkbox"/> Hauptausschuss	13.11.2024
<input type="checkbox"/> Ausschuss für Bildung, Sport, Kultur und sorbisch/wendische Angelegenheiten		<input type="checkbox"/> Stadtverordnetenversammlung	20.11.2024
<input type="checkbox"/> Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Rechte für Minderheiten		<input type="checkbox"/> Beteiligung Ortsbeiräte nach KVerf	
<input type="checkbox"/> Ausschuss für Bau und Verkehr		<input type="checkbox"/> Information an AG Ortsteile	
<input type="checkbox"/> Ausschuss für Umwelt, Ordnung, Sicherheit		<input type="checkbox"/> Jugendhilfeausschuss	

Antragsgegenstand:

Einbeziehung der Schule des Zweiten Bildungsweges Cottbus in die „Schulentwicklungsplanung der Stadt Cottbus/Chósebuz für weiterführende allgemeinbildende Schulen 2022-2027“

Inhalt des Antrages:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

In der für Anfang 2025 absehbaren Teilfortschreibung der „Schulentwicklungsplanung 2022-2027 der Stadt Cottbus/Chósebuz“ zu unseren Oberstufenzentren und der Schule des Zweiten Bildungsweges ist folgende Maßgabe zu berücksichtigen:

Die Stadt Cottbus/Chósebuz bekennt sich als Schulträgerin zur sicheren Fortführung des Bildungsangebotes der Schule des Zweiten Bildungsweges Cottbus. Die Spezifik der Schule des Zweiten Bildungsweges und ihre notwendigen Rahmenbedingungen sind als Teil der Zukunftsplanung unserer Stadt in der nächsten Teilfortschreibung festzuhalten. (Begründung, siehe Seite 2)

Unterschriften Fraktionsvorsitzende:

Jürgen Siewert, Unser Cottbus!/FDP

Gunnar Kurth, SPD

Christian Schömberg, B´90/Grüne/SUB

Christopher Neumann, DIE LINKE

Jörg Schnapke, CDU/Freie Wähler

Beschlussniederschrift**Beschluss-Nr.:**

- Gremium: HA StVV
 einstimmig mit Stimmenmehrheit
 laut Beschlussvorschlag
 mit Veränderungen (siehe Niederschrift)

Tagung am: TOP:
 Anzahl der **Ja**-Stimmen:
 Anzahl der **Nein**-Stimmen:
 Anzahl der **Stimmenthaltungen**:

Begründung:

In der „Stellungnahme zur Schulentwicklungsplanung der Stadt Cottbus/Chósebuz für weiterführende allgemeinbildende Schulen 2022-2027“ findet die Schule des Zweiten Bildungsweges Cottbus (SZBW) keine angemessene Bedeutung und Beachtung. Lediglich in Punkt 1 wird im abschließenden Satz folgendes erwähnt: „Die Konsequenzen für die Versorgung von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf, der SZBW und für die berufliche Bildung werden zeitnah verschriftlich, in den nötigen Zusammenhang gebracht und separat angezeigt.“ Auch in der „Schulentwicklungsplanung der Stadt Cottbus/Chósebuz für weiterführende allgemeinbildende Schulen 2022-2027“ selbst gibt es keine zukunftsorientierte Perspektive für die SZBW.

Diese Aussage bietet unseres Erachtens keine zukunftssichere Planung der SZBW, welche einen wichtigen und gleichsam einzigartigen Pfeiler zum Erreichen schulischer Abschlüsse in Cottbus und ganz Südbrandenburg bildet. Im Gegenteil: Der Planung ist zu entnehmen, dass die Räumlichkeiten der SZBW, mit dem Standort in der Joliot-Curie-Straße 10 in 03050 Cottbus, anderweitig vergeben werden sollen.

Uns ist bewusst, dass eine Änderung oder Auflösung einer Schule in Trägerschaft der Stadt Cottbus/Chósebuz, nach §105(2) BbgSchulG, nur durch den Träger und damit durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossen werden kann. Zu solch einer Entscheidungsproblematik soll und darf es allerdings nicht kommen. Ein Bekenntnis des zuständigen Fachbereichsleiters der Stadt Cottbus/Chósebuz Herrn Robert Kochan zum Erhalt der SZBW haben wir positiv aufgenommen, halten aber eine konkrete Verschriftlichung im Schulentwicklungskonzept für dringend notwendig.

Die Schule des Zweiten Bildungsweges Cottbus ist für zahlreiche Menschen, die aus unterschiedlichsten Gründen den ersten Bildungsweg nicht abschließen konnten DIE Anlaufadresse, um einen Zugang zu höheren Bildungsabschlüssen zu erhalten. Die SBZW fördert damit nicht nur die Chancengleichheit, sondern auch die Fachkräftegrundqualifikation in Deutschland und damit verbunden in unserer Stadt und Region, was für eine gelingende Integration unabdingbar ist.

Bei der Integration von Migrantinnen und Migranten sowie geflüchteten Menschen bietet die SZBW das, was sich die Stadt und die Gesellschaft auf die Fahnen schreibt: Die Möglichkeit, Deutschkenntnisse und Abschlüsse zu erwerben, die es gestatten, besser in den Arbeitsmarkt der Stadt intergiert zu werden.

Wir bitten um ein klares Zeichen der Stadt Cottbus/Chósebuz, der Schule des Zweiten Bildungsweges eine Zukunft zuzusichern und dies in der entsprechenden Teilausschreibung zur „Schulentwicklungsplan 2022 bis 2027“ deutlich zum Ausdruck zu bringen.

Vielen Dank.